Die Legende von Dal'Rok

Chief O'Brien und Doktor Bashir fliegen nach Bajor, um einem Dorf zu helfen. Dort liegt der DorfÃ¤lteste, der in regelmÃ¤ÃŸigen AbstÃ¤nden ein Monster, den Dal'Rok, vertreiben muss, im Sterben â€“ und er halt Miles O'Brien als seinen Nachfolger auserkorenâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: The Storyteller

Episodennummer: 1x14

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 02. Mai 1993

Erstausstrahlung D: 17. April 1994

Drehbuch: Kurt Michael Bensmiller & Ira Steven Behr

Regie: David Livingston

Hauptdarsteller:
Avery Brooks als Commander Benjamin Sisko,
Rene Auberjonois als Odo,
Nana Visitor als Major Kira Nerys,
Terry Farrell als Lieutenant Jadzia Dax,
Colm Meaney als Chief Miles O'Brien,
Siddig El Fadil als Doctor Julian Bashir,
Cirroc Lofton als Jake Sisko,
Armin Shimerman als Quark.

Gastdarsteller:
Lawrence Monoson als Hovath,
Kay E. Kuter als The Sirah,
Gina Philips als Varis Sul,
Jim Jansen als Faren Kag,
Aron Eisenberg als Nog,
Jordan Lund als Woban,
Amy Benedict als a Woman u.a.

Kurzinhalt:
Chief O'Brien und Doktor Bashir fliegen als Antwort auf einen Notruf zu einem Dorf auf Bajor, wo der sogenannte Sirah im Sterben liegt. Dieser erfÃ¼llt eine Ã¼beraus wichtige Funktion, wird das Dorf doch in regelmÃ¤ÃŸigen AbstÃ¤nden von einem Monster, dem Dal'Rok, heimgesucht, dass nur mit Hilfe des Sirahs vertrieben werden kann. Doktor Bashir kann dem Sirah allerdings nicht mehr helfen, stirbt er doch nicht an einer bestimmten Krankheit, sondern an AltersschwÃ¤che.

Da Ã¼berrascht dieser sie mit der Offenbarung, dass er gar nicht auf Bashir, sondern vielmehr auf O'Brien gewartet hat. Dieser sei ihnen nÃ¤mlich von den Propheten geschickt worden, um seine Nachfolge anzutreten und das Dorf in Zukunft vor dem Dal'Rok zu beschÃ¼tzen. Doch O'Brien hat keine Ahnung, wie er das anstellen soll. WÃ¤hrenddessen trifft sich Commander Sisko auf Deep Space Nine mit Vertretern zweier verfeindeter bajoranischer Clans. Einer davon wird von einer jungen Dame namens Varis vertreten, die sich â€“ aus Angst, schwach zu wirken â€“ als Ã¼beraus unnachgiebig erweist. Als Nog ein Auge auf sie wirft, freunden sich Jake und der Ferengi-Junge mit ihr anâ€¦

DenkwÃ¼rdige Zitate:
"Chief, may I ask you a question?"

"Of course."

"And I'd like an honest answer."

"You'll get one."

"Do I annoy you?"

(Tja, das hat der Chief jetzt davon.)

"I'm still charging her for that drink."

(Quark, nachdem Varis ihr GetrÃ¤nk auf ihn geschÃ¼ttet hat.)

"How can I help you, ladies?"

"I think they're the ones offering services, Chief."

(Das hat Doktor Bashir richtig erkannt.)

"So your answer is still no."

"You don't lose by saying no."

"Maybe. But a great leader like your father is one who's willing to risk saying yes."

(Sisko versucht Varis zu einem Kompromiss zu bewegen.)

Review von Christian Siegel:

"Die Legende von Dal'Rok" ist wieder einmal eine jener Episoden, die sich einer klassischen A- und B-Story-Struktur bedienen. Beginnen wir mit der Nebenhandlung rund um Varis, Jake und Nog. In der Vergangenheit habe ich diese "Jugendgeschichten" ja durchaus kritisiert, jene hier fand ich aber sogar ganz gelungen. Dies liegt in erster Linie an Varis, die nicht einfach nur ein love interest ist, sondern tatsÃ¤chlich als eigenstÃ¤ndige und vollwertige Figur mit ihrer ganz eigenen Motivation und Mission daherkommt. Besonders deutlich wird dies in der tollen Szene in Siskos BÃ¼ro, als sie diesem ihr Herz ausschÃ¼ttet und erklÃ¤rt, warum sie in den Verhandlungen gar so eine harte und unnachgiebige Position einnimmt. Nett fand ich auch, wie es sowohl Jake als auch Nog auf ihrer Weise gelingt, ihr mit ihrem Problem zu helfen, und sie auf den richtigen Weg zu bringen. Zudem binden sie die beiden auch in ihre Schandtaten ein, was es ihr

erlaubt, auch mal abzuschalten, den Kopf frei zu bekommen, und fÃ¼r ein paar Momente einfach wieder Kind zu sein. Offenbarung ist dieser Handlungsstrang zwar trotz dieser positiven Aspekte keine, aber wir haben rund um Jake und Nog definitiv auch schon deutlich schlechteres gesehen.

Die Haupthandlung rund um O'Brien, den Sirah und das Dal'Rok-Monster sehe ich ebenfalls etwas durchwachsen. Gut gefiel mir dabei in erster Linie, dass man entgegen meiner ursprÃ¼nglichen BefÃ¼rchtung nicht gleich die nÃ¤chste Ã¼bersinnliche Geschichte erzÃ¤hlte, sondern sich fÃ¼r den Dal'Rok wenigstens eine halbwegs plausible, wissenschaftliche ErklÃ¤rung Ã¼berlegt hat. Zugleich hÃ¤ngt daran aber auch schon wieder der erste markante Kritikpunkt â€“ denn eben diese ErklÃ¤rung um die gebÃ¼ndelte Angst, die in periodischen AbstÃ¤nden angreift, hat mich dann doch etwas zu sehr an das Id-Monster aus "Alarm im Weltall" erinnert. Unklar ist mir zudem nach wie vor, wie der Sirah just auf O'Brien kam, und warum er gerade diesen als seinen â€“ vermeintlichen â€“ Nachfolger auserkoren hat. Generell hat mich die "VerschwÃ¶rung", die am Ende aufgedeckt wird â€“ nÃ¤mlich, dass der Sirah O'Brien deshalb auserwÃ¤hlt hat, weil er wusste, dass dieser Scheitern wÃ¼rde, und so sein tatsÃ¤chlich geplanter Nachfolger die Gelegenheit bekommen wÃ¼rde, sich nach seinem ersten Ausrutscher doch noch zu beweisen â€“ nicht so recht Ã¼berzeugt. Wozu brauchte er hierfÃ¼r gerade O'Brien, hÃ¤tte er das nicht mit jedem x-beliebigen Dorfbewohner auch machen kÃ¶nnen? Und generell scheinen die Bewohner nicht viel von zweiten Chancen zu halten. DemgegenÃ¼ber steht die effekttechnisch nette Umsetzung des Dal'Roks, die nicht uninteressante Idee hinter seinem Ursprung, sowie die gemeinsamen Szenen zwischen O'Brien und Bashir, die den ersten Schritt auf ihrem langen Weg hin zu den dicksten Freunden beinhalten. Vor allem aber profitierte die Episode sicherlich davon, dass ich nach dem ersten "If he dies, we all die" schon das Schlimmste befÃ¼rchtete, und sich eben diese BefÃ¼rchtung in weiterer Folge â€“ dank der ansatzweise rationalen ErklÃ¤rung â€“ nicht bestÃ¤tigen sollte.

Fazit:

In "Die Legende von Dal'Rok" setzt man sich neuerlich mit Religion bzw. Glauben auseinander, weshalb ich zu Beginn gleich die nÃ¤chste Niete befÃ¼rchtete. Ganz so schlimm war's dann aber doch nicht. Dies liegt in erster Linie daran, dass es diesmal wenigstens eine rationale ErklÃ¤rung fÃ¼r das Geschehen gab, so weit hergeholt sie auch gewesen sein mag. Kritisch sah ich hingegen, dass mich eben diese ErklÃ¤rung doch recht stark an "Alarm im Weltall" erinnert hat. Unklar ist mir zudem nach wie vor, wie der Sirah denn eigentlich auf O'Brien kam, und warum er just ihn fÃ¼r diese Rolle vorgesehen hat. Dies kÃ¶nnte man, mit der Logik eines Vulkaniers betrachtet, durchaus kritisch hinterfragen. Insgesamt fand ich den Plot soweit aber ganz nett, und vor allem auch die Tatsache, dass die enge Freundschaft zwischen O'Brien und Bashir hier quasi ihren Anfang nimmt, wertet die Episode auf. Die B-Handlung fand ich auch soweit ganz ok â€“ gerade auch im Vergleich zu anderen "Jugendstories" rund um Jake und Nog. Vor allem Varis fand ich als Figur sehr interessant. Mir gefiel, dass es weniger um Jake und Nog, sondern vielmehr um sie geht, und die beiden eigentlich nur dazu da sind, ihr zu helfen. Hier hat man den Schwerpunkt in meinen Augen mal richtig gesetzt. Letztendlich rissen mich zwar beide HandlungsstrÃ¤nge nicht zu BegeisterungsstÃ¼rmen hin, insgesamt war "Die Legende von Dal'Rok" aber durchaus ok.

Wertung: 2.5 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder Â© CBS/Paramount)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode im SpacePub!

{moscomment}